



ZIMMEREI BALCK

QUALITÄT IM HOLZBAU.



ZINIPI®



Marxen, 19. Juni 2019

ZINIPI - Tiny House, Modulhaus oder Wellnessoase aus 100% Holz

Als sich die Freiraum GmbH im Jahr 2016 gründete, war Ihr noch nicht klar, welche Trends sie gleichzeitig bedienen würde. Aus der ursprünglichen Idee eine Gartensauna zu bauen wurde mehr... und das ergab sich alleine durch eine einzigartige Bauweise. Bauen aus 100% Holz ist das Prinzip der Firma Thoma aus Goldegg in Österreich. Als die ZINIPI-Gründer Thomas Scheimer und Stephan Kopp sich mit der Philosophie von Erwin Thoma befassten, war Ihnen nach kurzer Zeit klar – so bauen wir, und nicht anders! Als Vertriebspartner im Norden Deutschlands konnte inzwischen die Zimmerei Balck in Marxen, südlich von Hamburg, begeistert werden.

Erwin Thoma, Firmengründer der Thoma Holz GmbH, ist mittlerweile vor allem durch die Veröffentlichung vieler Bücher bekannt. Der ehemalige Förster erkannte früh die Wichtigkeit der natürlichen Holzverarbeitung als er damals für Mittenwalder Geigenbauer das „richtige“ Holz finden musste. Den Ausschlag dazu, vollkommen leimfrei und chemiefrei mit reinem Holz zu bauen, gaben allerdings Erkrankungsfälle (Asthma) in der eigenen Familie durch eine falsche Bauweise. Zusammen mit dem Großvater seiner Frau, Gotlieb Brugger, der als Zimmermann Blockhäuser im bäuerlichen Stil baute, gründete er damals die eigene Firma, die mittlerweile weltweit ihre Bauwerke in Holz100-Bauweise aufgestellt. Darunter erdbebensichere Hochhäuser in Japan, Kirchen, Hotels oder das Filmarchiv in Wien, dass nur aufgrund der besonderen Holzbauweise sicherstellt, dass das empfindliche alte Filmmaterial nicht beschädigt wird.

Altes Wissen, dass Ihm sein Großvater übermittelt hat und moderne Technik, sowie eine geschlossene Wertschöpfungskette machen den Erfolg von Thoma aus. So wird im Thoma Sägewerk nur Mondholz verwendet – das heißt bei abnehmendem Mond geschlagenes Holz. Thoma wies nach, dass dieses widerstandsfähiger gegen Schädlinge ist und auch weniger Feuchtigkeit aufweist. Neben einem Weltrekord in Wärmedämmung erzielten die patentierten gedübelten Holzwände ausgezeichnete Ergebnisse bei Strahlungsabschirmung, Brandschutz und Schallschutz.

Gesundes Raumklima ist Wohlfühlfaktor

„Zinipi“ leitet sich ab aus „Z“ wie „Zirbe“ und „Inipi“ wie die Schwitzhütte aus der Lakota-Sprache.

Die Zirbe ist ein besonderer Baum. Sie wächst in über 1.000 Höhenmetern und hat eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Wind und Wetter. Kein anderer Baum spricht unsere Seele mehr über den Geruchssinn an, da sein Duft intensiv und nachhaltig ist.

In einem ungewöhnlichen Versuch bewiesen Schlafforscher, dass Personen, die in einen Massivholz-Zirben-Zimmer die Nacht verbrachten, im Durchschnitt 3.500 Herzschläge weniger benötigten als in einem optisch gleichen Zimmer mit Laminat-Furnier und somit einen deutlich erholsameren Schlaf hatten. Entscheidend ist das Raumklima in einem mit Massivholz umgebenen Raum, denn eine bessere Klimaanlage als in einem Vollholzhaus zu wohnen gibt es nicht. Wie in der Natur nimmt das Holz Feuchtigkeit auf und gibt es wieder ab. Ein Schimmelproblem ist bei richtiger Bauweise in einem Massivholzhaus bauphysikalisch praktisch nicht möglich. Durch die träge Leitfähigkeit des Holzes besitzt es auch die besondere Eigenschaft, im Winter die Wärme zu speichern und im Sommer den Raum kühl zu halten.

Das Zinipi als Wellnessoase zu nutzen ist deshalb genial. Gerade als Sauna ist es wichtig, dass sich bei Erhitzung keine Schadstoffe lösen können und man sich in einer natürlichen Umgebung befindet.

Tiny Houses voll im Trend

„Downsizing“ ist der Begriff, der uns zum „Tiny House“ führt. Der Grundgedanke stammt aus den USA – und führt wohl eher auf die Freiheit zurück sich nicht festlegen zu müssen - „mein Zuhause ist da, wo ich bin“ und somit muss es mobil sein. Ein schöner Gedanke, der bei uns mit unseren Vorschriften und Auflagen leider nicht so einfach umzusetzen ist. Jedoch hat das Tiny House auch und der Grundgedanke gerade bei uns eine zunehmende Bedeutung – Immer weniger zur Verfügung stehender Wohnraum, steigende Immobilienpreise, grundlegende Änderung der Bedürfnisse machen so ein „winziges Haus“ zunehmend attraktiv.

Das Zinipi setzt dabei im Gegensatz zur Konkurrenz auf Ökologie, Nachhaltigkeit und modulare Bauweise - entsprechend der jeweiligen Bedürfnisse. Egal, ob statt teurem Anbau ein Gartenraum als Zimmer geschaffen wird oder eine vollautarke Lösung mit Bio-Toilette, Solarmodul und eigener Wasserversorgung aufs Grundstück im Grünen gestellt wird. Der Phantasie wird keine Grenze gesetzt. Ob auf dem Wasser, in den Bergen oder auf Rädern – nur ein Wohnmobil ist noch flexibler.

Modulare Holzbauweise anstatt Container

Wem ein Tiny House dann doch zu klein ist und wer flexibel sein will, der setzt auf Modulbauweise. Ähnlich wie bei Baucontainern funktioniert dies mittlerweile auch ökologisch, mit Holz. Zum Beispiel die Holz100-Mobilie von Thoma. Module mit 18 Quadratmetern können beliebig aneinandergereiht bzw. auch gestapelt werden. Auf diese Weise lässt sich schnell und flexibel bauen.

Zelten ist out – heute wird „geglampt“

„Glamping“ ist das neomodische Wortspiel aus „Glamorous“ und „Camping“. Übernachten im Campingplatz ist schon lange kein luxusfreier Urlaub mehr. Mobile Homes gibt es ja schon längere Zeit. Jedoch sind es die neuen Campingunterkünfte, die dem Markt aufmischen – Safarizelte, Iglus, Baumhäuser, etc. In diesem Markt hat sich nun auch das Zinipi seinen Platz erkämpft. Als reines Naturprodukt passt es glänzend in naturverbundene Campingplätze. So können schon seit März 2018 die ersten Zinipis am Hüttenberg in Eschenz (CH) mit wunderschönem Blick aus dem Bullauge auf den Bodensee gebucht werden.

Design trifft Ökologie

Klare Linien, hochwertige Materialien, moderne Technik, eine futuristisches Beleuchtungssystem und ein gigantisches ellipsenförmiges Bullauge – Das zeichnet das Zinipi aus. Damit hebt sich das Zinipi auch davon ab, dass „ökologisch zwar gesund aber nicht modern sei“. Auch das Auge ist entscheidend für den Wohlfühlfaktor.

Gesunde Wärme kommt von oben

Die Sonne ist für uns Menschen und unsere Stimmung ein ausschlaggebender Faktor. Sie gibt uns Licht und vor allem Wärme. Nach diesem Vorbild baut die Firma Eurotherm aus Sulzbach Ihre Natursteinheizungen und sie werden natürlich auch im Zinipi eingesetzt. Die Strahlungswärme der Infrarotheizung wird als wesentlich angenehmer empfunden als eine Heizung die über Konvektion funktioniert. Wie bei der Sonne werden Körper, Wände, Boden und Gegenstände durch Strahlungswärme erwärmt und reflektieren diese. Der Naturstein wird dabei als natürliche Wärmequelle genutzt. Er speichert die Wärme außerdem auch noch lange nach abschalten der Heizung. Als Besonderheit gibt es die Natursteinheizung von Eurotherm auch in Sonderformen und mit Wunschmotiven ausgefräst.

Ansprechpartner:

Vertriebspartner im Norden:

Zimmerei Sven Balck, Schünbusch Feld 26-28, 21439 Marxen
Ansprechpartner: Sven Balck, Geschäftsführer
Tel. +49 (0) 4185 / 80 99 210 | E-Mail: zb@balck.de
Marketing- und Presse | Anja Warnecke: +49 (0) 172 / 25 30 678

Hersteller:

Freiraum GmbH, Am Fiederhof 3, 92224 Amberg
Tel. +49 (0)176-45570568 | E-Mail: info@zinipi.de | Web: www.zinipi.de

Mehr Informationen & Ansichten:

www.zinipi.de | www.zimmerei-balck.de | www.thoma.at

